

**An die SpitzenkandidatInnen
zur Europawahl 2024**

Berlin, den 8. Mai 2024

Offener Brief: Gegen EU-Atomwaffen – für ein Europa der nuklearen Abrüstung

Sehr geehrte Kandidierende,

danke, dass Sie sich am 9. Juni 2024 zur Wahl für das Europäische Parlament stellen!

Als Vertreterinnen und Vertreter deutscher ICAN-Partnerorganisationen möchten wir Sie bitten und ermutigen, sich beim existenziellen Thema der Atomwaffen einzumischen.

Die Gefahr eines Atomkrieges war noch nie so hoch wie heute. Weltweit existieren immer noch 12.100 Atomwaffen, davon circa 2.000 in hoher Alarmbereitschaft. Und die Atomwaffenstaaten rüsten weiter auf. In der EU haben Belgien, Deutschland, Italien und die Niederlande als NATO-Mitglieder im Rahmen der nuklearen Teilhabe US-Atomwaffen auf ihrem Territorium stationiert. Frankreich verfügt über ein eigenes Atomwaffenarsenal. **Nun fordern einzelne Stimmen zusätzlich sogar eigene Atomwaffen für die EU. Diese Forderung lehnen wir entschieden ab!**

Europa gehört bereits jetzt zu den Weltregionen, in denen das Risiko eines Atomkrieges am höchsten ist. Eine weitere Aufrüstung würde dieses Risiko noch erhöhen. Atomwaffen sind keine »normalen« Waffen, es sind Massenvernichtungswaffen. Jede einzelne hat das Potential, hunderttausende Menschen unterschiedslos zu töten und zu verstrahlen. Der Internationale Gerichtshof hat in einem Gutachten vom 8. Juli 1996 darauf hingewiesen, **dass die Drohung mit und der Einsatz von Atomwaffen »generell« gegen das humanitäre Völkerrecht verstoßen.**

Zudem haben alle EU-Staaten den Nichtverbreitungsvertrag (NVV) unterzeichnet und damit eindeutig erklärt, auf eine atomare Bewaffnung zu verzichten (Frankreich darf gemäß NVV Atomwaffen besitzen, hat sich aber zu Verhandlungen über ihre vollständige Abrüstung verpflichtet). EU-Atomwaffen würden diese Verpflichtung brechen, eine Aufkündigung des Vertrages wäre fatal für das Völkerrecht. In der Folge würde weltweit ein unkontrolliertes nukleares Wettrüsten drohen.

Die größte Sicherheit für die Menschen in Europa konnte in den letzten Jahrzehnten durch Entspannungspolitik und Rüstungskontrolle erreicht werden!

Die Europäische Union sollte dieses Wissen nutzen und sich international für Dialog und Abrüstung stark machen! Eine Möglichkeit dazu ist der UN-Atomwaffenverbotsvertrag (AVV). 70 Staaten weltweit haben ihn bereits ratifiziert. Mit Irland, Malta und Österreich sind darunter auch drei Staaten der EU.

Wir bitten Sie, sehr geehrte Kandidierende:

- Machen Sie sich dafür stark, dass die EU **keine eigenen Atomwaffen erhält** und auch keine gemeinsame Planungs- und Befehlsstruktur für Atomwaffen aufbaut!
- Setzen Sie sich für den **Abzug beziehungsweise die Abrüstung aller Atomwaffen in der EU** und den Beitritt aller Mitgliedsstaaten zum UN-Atomwaffenverbotsvertrag ein!
- Bekennen Sie sich jetzt zum Ziel einer atomwaffenfreien Welt, indem Sie die **ICAN-Erklärung für Abgeordnete unterzeichnen**, wie es über 600 ParlamentarierInnen aus Deutschland bereits getan haben (siehe nächste Seite)!

Mit freundlichen Grüßen

Unterzeichnende

Roland Blach, Kampagne »Büchel ist überall! atomwaffenfrei.jetzt«

Silvia Bopp und **Christa Schmaus**, Friedenswerkstatt Mutlangen

Prof. Dr. Karl Hans Bläsius und **Uwe Schierhorn**, Initiative atomkrieg-aus-versehen.de

Simon Bödecker, Ohne Rüstung Leben

Johanna Braun, Deutsche Sektion der Women's International League for Peace and Freedom (WILPF)

Ralf Buchterkirchen, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK) Bundesverband

Ariane Dettloff, Religiöse Gesellschaft der Freunde (Quäker)

Florian Eblenkamp, ICAN Deutschland

Ernst-Ludwig Iskenius, International Physicians for the Prevention of Nuclear War (IPPNW) Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Hannes Jung, Science4Peace

Dr. Elke Koller, Internationaler Versöhnungsbund Regionalgruppe Cochem-Zell

Marvin Mendyka, Netzwerk Friedenskooperative

Prof. Dr. Manfred Mohr, International Coalition to Ban Uranium Weapons (ICBUW)

Michael Müller, NaturFreunde Deutschlands

Dr. med. Lars Pohlmeier und **Ute Rippel-Lau**, Deutsche Sektion der IPPNW

Michael Schmid, Lebenshaus Schwäbische Alb – Gemeinschaft für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie

Bitte beachten Sie die wichtigen Informationen auf der nächsten Seite!

Hier finden Sie die 70 Staaten, die den Atomwaffenverbotsvertrag ratifiziert und die 93 Staaten, die ihn unterzeichnet haben: www.icanw.org/signature_and_ratification_status

+++

Wortlaut der ICAN-Erklärung für Abgeordnete:

Wir, die unterzeichnenden Abgeordneten, begrüßen die Annahme des Vertrages für ein Verbot von Atomwaffen am 7. Juli 2017 in den Vereinten Nationen ausdrücklich als einen entscheidenden Schritt zur Verwirklichung einer atomwaffenfreien Welt.

Wir teilen die in der Präambel ausgedrückte, tiefe Sorge über die katastrophalen humanitären Auswirkungen jeglichen Gebrauchs von Atomwaffen und erkennen die dringende Notwendigkeit an, diese unmenschlichen und abscheulichen Waffen zu vernichten.

Als Abgeordnete geloben wir, auf die Unterzeichnung und die Ratifizierung dieses bahnbrechenden Vertrages durch unsere jeweiligen Staaten hinzuwirken, da wir die Abschaffung von Atomwaffen als hohes, globales öffentliches Gut begreifen und als einen wesentlichen Schritt zur Förderung der Sicherheit und des Wohls aller Völker.

Als Abgeordnete und Kandidierende können Sie direkt online unterzeichnen:
www.icanw.de/abgeordnetenerklaerung